

*Ein Schiedsgericht verpflichtet die beiden Kirchspiele Triesen und Sevelen, ihre Nutzungskonflikte in der Seveler Au von sieben ehrbaren Männern entscheiden zu lassen.*

*Or. (A<sup>1</sup>), GemeindeA Triesen, U47. – Pg. 30,3/22,6 cm. – Siegel: 1., Wilhelm vom Fröwis, fehlt; 2. Albrecht Vaistli, Fragm. in Holzkapsel abh., Siegelbeschreibung und Abb. bei Liesching/Vogt, Siegel, S. 85, Nr. 47; 3. Ulrich Blattner, in Holzkapsel abh., Siegelbeschreibung und Abb. bei Liesching/Vogt, Siegel, S. 181, Nr. 234. – Rückvermerk (17./18. Jh.): Wun und waid betr(effend), so die Trisner in Seufeler aw haben. Zeucht sich auf einen alten brieff.*

*Or. (A<sup>2</sup>), PGA Sevelen, Siegelurk., Nr. 2. – Pg. 42/18 (Plica 5) cm. – Siegel: 1., Wilhelm vom Fröwis, fehlt; 2. Albrecht Vaistli, abh.; 3. Ulrich Blattner, abh. – Rückvermerk: Item ain vertrag zwüschen Trisen vnd Seuellen vmb waid inawen<sup>a)</sup>.*

*Abschr. (B<sup>1</sup>), um 1800, GemeindeA Triesen, Urkundenbuch, S. 128-131.*

*Abschr. (B<sup>2</sup>), 18. Jh., OrtsgemeindeA Sevelen, B 04.11, S. 109f.*

*Die beiden Or. sind gleichwertig. Druckvorlage ist A<sup>1</sup>. Rein orthographische Abweichungen in A<sup>2</sup> werden nicht angemerkt.*

*Regest: Büchel, Pfarrei Triesen, S. 165. – Schädler, Reg. GemA, S. 110, Nr. 9.*

l<sup>1</sup> Wir<sup>b)</sup> nachbenempton Wilhelm vom Fröwis,<sup>1</sup> burger zû Veltkirch,<sup>2</sup> ain gemain man diser nächgeschriben sach vnd<sup>c)</sup> wir die l<sup>2</sup> zûgesetzten schidlüt Albrecht Vaistli,<sup>3</sup> vogt vnd amman an dem Eschner Berg,<sup>4</sup> vnd RûdiKremel von Eschen<sup>5</sup> an dero von Trisen<sup>6</sup> taile, l<sup>3</sup> V<sup>o</sup>lrich Plattner, vogt zû Werdenberg,<sup>7</sup> vnd Hanns Fittler genant Füllengast, burger daselbs, an dero von Seuellen<sup>8</sup> tail, bekennent l<sup>4</sup> alle offenbarlich mit disem brieff allen den, die in sehent oder hörent lesen, als von sôlicher spenn, stöss, zwitracht vnd vnainikait, so l<sup>5</sup> gewesen sint zwiscent den ersamen lüten vnd gemainem kirchspel zu Trisen an ainem vnd gemainem kirchspel zu Seuellen des andern l<sup>6</sup> tails, darr•rende als von wunn vnd waide wegen in Seueller Owe<sup>9</sup> gelegen, derselben stöss, zwitracht vnd unainikait si zû l<sup>7</sup> baiden sit vff vns zem rechten komen vnd gangen syen etc. vnd näch vil vergangner red, widerred, wort vnd werch, in den sachen l<sup>8</sup> verloffnen, beschehen ist, also vom rechten gezogen vnd mit offner tåding luter gantz vnd gar zu baiden sit komen vnd betådingt syen l<sup>9</sup> vff dis nächgeschriben sibem erber mane mit namen Hennin Riuer, Berlin Gusentzer, V<sup>o</sup>lin Im Boden, Hanns Stainhüwel, Hensli l<sup>10</sup> Lüpuner, Hainrich Rütner vnd Casparn Schnider, also, das dieselben sibem erber mane habent geschworen liplich aide zû gott vnd den l<sup>11</sup> hailigen vngeuårlich, sy baid obgenant taile vmb ir benanten stöss vmb wunn vnd waid der allmainde zu entschaiden vnd da l<sup>12</sup> zwischen in marchen vnd zaichen zû setzen. Vnd wie sy das sprechent, setzent vnd marchent by iren ayden vngeuårlich, daby sol es l<sup>13</sup> zu baiden sit gantz vest vnd ståt eweclich beliben vnd damit gericht vnd geschlicht sin sollen vmb schaden vnd vmb alle ander l<sup>14</sup> vergangen sachen ietz vnd hernäch bi gûten trûwen vngeuårlich. Vnd welcher tail der were oder vnder inen ainer oder l<sup>15</sup> mer, der oder die das nit hieltint vnd das bråchint, es sy mit wortten oder mit werchen, besunder den egenanten sibem mannen an l<sup>16</sup> iro ere vnd ayde ainem oder mer darumb zû rettind, der oder dieselben sôllent ån gnaude zû rechter pen vnd püss ver- l<sup>17</sup> uallen sin zehen pfund pfening, die von Trisen ainer herrschafft zu Vadutz<sup>10</sup> vnd die von Seuellen ainer herrschafft zu Werdenberg, l<sup>18</sup> vnd sol damit dennoch by dem spruch marchen vnd zaichen beliben, so da zwiscent in gesetzt syen. Darumb vnd vmb das alles, l<sup>19</sup> so ob in disem brieff geschriben

stät, zū warem offem vrkund vnd stäter vester sicherhait hab ich obgenanter Wilhelm vom Fröwis, gemain l<sup>20</sup> man, min insigel für mich offenlich gehenckt an disen brieff, doch mir vnd minen erben ane schaden. Darzū hab ich obgenanter Albrecht l<sup>21</sup> Vaistli, vogt, min insigel für mich vnd den egenanten Rūdin Kremel als zūgesetzten schidlūt, doch vns ane schaden, an dero von Trisen l<sup>22</sup> tail offenlich gehenckt an disen brieff, darunder ich obgenanter Rūdi Kremel, wan ich aygens insigels nit hab, mich willeclich bind. l<sup>23</sup> Vnd zū noch merer sicherhait hab ich obgenanter Vlrich Plattner, vogt, min insigel für mich vnd den egenanten Hanns Fittler genant l<sup>24</sup> Füllengast als zūgesetzten schidlūt an dero von Seuelen tail, doch vns āne schaden, ouch offenlich gehenckt an disen brieff, darunder l<sup>25</sup> ich obgenanter Hanns Fittler genant Füllengast, wan ich aygens insigels nit enhān, mich willeclich verbunden hab. Dirre brieff zwen l<sup>26</sup> vngewārlich von wort zu wort glich geschriben vnd geben sint an vnsere lieben frowen abent ze herbst als sy geboren ward, do l<sup>28</sup> man zalt von Crists gebürt vierzehenhundert dryssig vnd im nūnden iāren.

a) *Unsichere Lesung.* – b) *Initiale W 4/3 cm.* – c) *Initiale V 3 cm hoch.*

<sup>1</sup> *Wilhelm vom Fröwis, zw. 1427-1444 mehrmals Stadtammann von Feldkirch (Vorarlberg, A).* – <sup>2</sup> *Feldkirch, Vorarlberg (A).* – <sup>3</sup> *Albrecht Vaistli, 1419-1455, als Vogt und Ammann am Eschnerberg belegt 1438, 1439, 1441, 1442.* – <sup>4</sup> *Hügelzug im Liechtensteiner Unterland mit den Ortschaften Eschen, Gamprin, Mauren, Ruggell und Schellenberg, bezeichnet auch die ehemalige Herrschaft Schellenberg.* – <sup>5</sup> *Eschen.* – <sup>6</sup> *Triesen.* – <sup>7</sup> *Werdenberg, Gem. Grabs, Kt. SG (CH).* – <sup>8</sup> *Sevelen, Kt. SG (CH).* – <sup>9</sup> *Seveler Au, Gem. Sevelen, Kt. SG (CH).* – <sup>10</sup> *Vaduz.*